

Kontakt: Christoph Eckhardt, Projektleiter
Marion Lemken, Projektmitarbeiterin
Telefon: 0203 28 75 88
Fax: 0203 2 17 15
E-Mail: info@qualinetz.de
Internet: www.qualinetz.de,
www.nq-niederrhein.de
Datum: 4. Juli 2011

Einladung zum Netzwerktreffen

Finanzierung von abschlussorientierter modularer Nachqualifizierung in der beruflichen Weiterbildung im Kontext des Fachkräftebedarfs

Teil 1: Finanzierungsinstrumente des SGB III / Bildungsscheck, Bildungsprämie, Weiterbildungsdarlehen

am Donnerstag, 14. Juli 2011,
14:00 bis 17:00 Uhr

Volkshochschule Moers
Hanns-Dieter-Hüsch Bildungszentrum
Wilhelm-Schroeder-Straße 10
47441 Moers
Mehrzweckraum / Erdgeschoss

Finanzierung von abschlussorientierter modularer Nachqualifizierung in der beruflichen Weiterbildung im Kontext des Fachkräftebedarfs

Seit Herbst 2008 verfolgen wir in unserem Projekt „Nachqualifizierungsnetzwerk Niederrhein“ das Ziel, in unserer Region modulare Weiterbildungsangebote mit Ziel Berufsabschluss für an- und ungelernete Beschäftigte oder Arbeitslose (Nachqualifizierung) zu verankern.

Im Nachgang zu unserem Netzwerktreffen im Dezember 2010 entstand das Interesse, noch mehr Informationen und Erfahrungen zur Finanzierung von Nachqualifizierung im Rahmen der Weiterbildung auszutauschen. Beim nächsten Netzwerktreffen am 14. Juli 2011 wollen wir daher Beispiele und Erfahrungen der Finanzierung vorstellen, über Neuregelungen und die aktuelle Praxis berichten und daran Chancen verdeutlichen, aber auch noch zu lösende Herausforderungen besprechen.

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Fachleute aus der Weiterbildungsberatung, der Beratung zu Bildungsscheck und Bildungsprämie, Weiterbildungsplaner von Bildungsdienstleistern, Beratungsfachleute aus der Potenzialberatung sowie Personalverantwortliche aus Unternehmen.

Neue Modelle zur Finanzierung von Weiterbildung

Zur Bewältigung des Fachkräftebedarfs müssen vielfältige Wege eingeschlagen werden. Einer dieser Wege besteht darin, auch die Qualifizierungspotenziale von jungen und junggebliebenen Menschen auszuschöpfen, die bisher weder im Rahmen der Erstausbildung noch durch klassische Umschulungen einen Berufsabschluss erreicht haben.

Die Finanzierungsmöglichkeiten des SGB III, die weitgehend auch für den Rechtskreis des SGB II gelten, bieten hierfür das nötige Instrumentarium. Die in Module gegliedert abschlussorientierte Weiterbildung bietet flexible, auf den individuellen Bedarf zugeschnittene Lösungen, die mehr und mehr genutzt werden. Auch bei der Förderung durch die Bildungsschecks steht die Zielgruppe der an- und ungelerten Menschen an erster Stelle. Hier gilt es, die Angebote der Bildungsträger noch stärker auf die veränderten Förderbedingungen dieses Instrumentes auszurichten.

Die bisherigen Erfahrungen zeigen allerdings auch, dass noch längst nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft sind. An- und Ungelernte Arbeitslose sollten gezielt auf das Angebot der trägerneutralen Weiterbildungsberatung und die Möglichkeiten hingewiesen werden, im Rahmen der Weiterbildung einen

Berufsabschluss zu erreichen – in Vollzeit, in mehreren Etappen und/oder berufsbegleitend. Hierfür könnten z. B. Instrumente nach § 46 SGB III noch stärker auf die Nachqualifizierung bezogen werden. Berufsbegleitende Konzepte sollten stärker verankert werden. Durch weiterbildungsbegleitende Hilfen können betriebliche Einzelumschulungen unterstützt werden, um dadurch sowohl das Angebot auszuweiten als auch eine ergänzende Lern- und Sprachförderung zu gewährleisten. Wir wollen hierzu einige Ideen zur Diskussion stellen und gemeinsam Wege und Initiativen besprechen, um mehr An- und Ungelernte, vor allem in der Altersgruppe 25+, zu qualifizieren und beruflich zu integrieren.

Ausblick auf die Fortsetzung des Themas in einem weiteren Netzwerktreffen voraussichtlich im September:

Beteiligung von Betrieben an der Finanzierung von Weiterbildung

Unternehmen laufen bei zu geringen Investitionen in Weiterbildung Gefahr, nicht alle Potenziale und Anpassungschancen ihrer Arbeitskräfte zu nutzen und so ihre Produktivität und ihr Wachstum zu bremsen (vgl. Beiträge zur Mittelstands- und Strukturpolitik Nr. 35 (März 2006), S. 100). Nach den bisherigen Erfahrungen lassen sich Unternehmen gerne zu Aus- oder Weiterbildung motivieren, sofern sie die Möglichkeit der Inanspruchnahmen von Fördermitteln haben. Allerdings: Wenn der Fachkräftemangel unmittelbar spürbar ist, wächst auch die Bereitschaft der Betriebe zur Beteiligung an den Kosten für die Weiterbildung und/oder zur Freistellung während der bezahlten Arbeitszeit. Hierzu sind veränderte Angebots- und Beratungsstrategien nötig.

Die Finanzierung durch Weiterbildungsdarlehen und Weiterbildungssparen (im Rahmen der Bildungsprämie) ist ein neues, noch nicht sehr bekanntes Instrument, das künftig vielleicht auch für die abschlussorientierte modulare Weiterbildung zum Berufsabschluss genutzt werden kann. Zudem sollen in einem weiteren Treffen Ideen entwickelt werden, im Rahmen von Stiftungen und Bildungskrediten die Finanzierungsmöglichkeiten für die Weiterbildung auszuweiten.

| Programm | Finanzierung von abschlussorientierter modularer Nachqualifizierung |
|--------------------------|--|
| 14:00 Uhr - 14:10 Uhr | Begrüßung; Das Nachqualifizierungsnetzwerk Niederrhein – Ziele und aktueller Arbeitsstand Bernd Pastoors, TBH e. V. Kleve; Dr. Ulrich Rauter, IMBSE e. V. Moers |
| 14:10 Uhr - 14:30 Uhr | Abschlussorientierte modularer Weiterbildung bis zum Berufsabschluss – Umsetzungskonzepte und Finanzierungsherausforderungen Christoph Eckhardt, qualiNETZ Beratung und Forschung GmbH |
| 14:30 Uhr 14:50 Uhr | Bisherige Erfahrungen mit der Weiterbildungsfinanzierung Finanzierung durch die Bundesagentur für Arbeit Bildungsgutscheine, WeGebAU und IFLAS Thomas Kullmann, Agentur für Arbeit Wesel |
| 14:50 Uhr 15:15 Uhr | Neuregelungen und Erfahrungen aus der Praxis zu Bildungsscheck NRW, Bildungsprämie, Weiterbildungssparen Dr. Jens Stuhldreier, Regionalagentur Niederrhein |
| 15:15 Uhr 15:30 Uhr | Kaffeepause |
| 15:30 Uhr - 16:15 Uhr | Fallbeispiele und Finanzierungsmöglichkeiten – Diskussion mit den Referenten |
| 16:15 Uhr | Initiative zur Fachkräftesicherung in NRW – Handlungsanforderungen für die Region Einführung: Dr. Jens Stuhldreier, Regionalagentur Niederrhein Diskussion |
| 16.50 Uhr - 17:00 Uhr | Ausblick auf den nächsten Veranstaltungsteil Ende der Veranstaltung |

Anmeldung

qualiNETZ Beratung und Forschung GmbH
Ludgeristraße 16-18,
47057 Duisburg

Telefon 0203 287588, Fax 0203 21715
E-Mail info@qualinetz.de

- Zum Netzwerktreffen „Finanzierung von abschlussorientierter modularer Nachqualifizierung Teil 1“ am 14.07.2011 melden wir folgende Personen an:

| Name | Vorname | Funktion | E-Mail |
|------|---------|----------|--------|
| | | | |
| | | | |
| | | | |

- Am Arbeitstreffen des Nachqualifizierungsnetzwerks Niederrhein am 14.07.2011 können wir leider nicht teilnehmen, sind aber grundsätzlich an der weiteren Zusammenarbeit interessiert und bitten auch um die Übersendung des Protokolls.

Datum: _____

Unterschrift: _____

| | |
|----------------------------|---|
| Ansprechpartner/-in: _____ | Name und Anschrift der Institution / des Bildungsträgers (ggf. Stempel) |
| Funktion: _____ | |
| Telefon-Durchwahl: _____ | |
| E-Mail: _____ | |
| | |